

Ulysses
Nach James Joyce

Inszenierung: John Collins

Dublin, 16. Juni 1904: James Joyce schildert einen ganz gewöhnlichen Tag im Leben des Anzeigenverkäufers Leopold Bloom. Auf seinen Gängen durch die Stadt versucht er, sich von der Affäre seiner Frau Molly abzulenken. Dabei trifft er auf den unzufriedenen jungen Lehrer Stephen Daedalus, der sich zum Dichter berufen fühlt. Nach einer ereignisreichen Nacht im Rotlichtmilieu betrinken sich die beiden Ausgestossenen und spenden einander Trost. Der New Yorker Regisseur John Collins hat seine Wurzeln im amerikanischen Avantgarde-Theater. International erfolgreich wurde er mit klugen und spielfreudigen Romanadaptionen voller Sprachwitz und Slapstick.

Ulysses Schauspiel

THEATER-BASEL.CH

Underdog Streifzug Slapstick

Premiere am 9. Dezember 2021, Schauspielhaus

Vorstellungen:

11./16./19.12.2021, 2./6./7./8./20./21.1.2022,
6.2.2022, 4.3.2022

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

2 Stunden ohne Pause

Altersempfehlung: 16+

With English surtitles

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag, Berlin

Inszenierung – John Collins

Bühne und Kostüme – David Zinn

Sounddesign – Ben Williams

Lichtdesign – Vassilios Chassapakis

Dramaturgie – Angela Osthoff, Scott Shepherd

Regieassistenz, Abendspielleitung – Louisa Raspé

Bühnenbildassistenz – Romy Rexheuser

Kostümassistenz – Viktoria Semperboni

Inspizienz – David Böse

Soufflage – Ana Castaño Almendral

Übertitelsteuerung / Regiehospitantz – Amanda dos Reis

Dolmetschen – Fiona Rae Brunner

Dramaturgiehospitantz – Francesca Horvath

Mit:

Andrea Bettini, Carina Braunschmidt, Fabian Dämmich,
Nairi Hadodo, Fabian Krüger

1. Telemachos

8 Uhr. Stephen Dedalus frühstückt mit seinen Mitbewohnern. Er ist schlechter Stimmung: Seine Mutter ist gestorben und Malachi «Buck» Mulligan, ein Medizinstudent, zieht ihn damit auf, dass er, als trotziger Atheist, ihr am Sterbebett ein Gebet verweigert hat.

2. Nestor

10 Uhr. Stephen unterrichtet in einer Privatschule. Danach zahlt ihm der Direktor der Schule, Mr. Deasy seinen mickrigen Lohn aus.

3. Proteus

11 Uhr. Einsam und in Selbstgespräche vertieft, wandert Stephen über den Strand. Umwelt und äussere Wirklichkeit werden in diesem Kapitel erstmals fast ausschliesslich durch die Wahrnehmung und die Gedanken einer der Figuren erfahrbar.

4. Kalypso

8 Uhr. Leopold Bloom frühstückt eine Hammelniere. Er bringt seiner Frau Marion, genannt Molly, einer Sängerin, das Frühstück ans Bett. Ebenso einen Brief von ihrem Manager und Liebhaber Boylan. Dann liest Bloom einen Brief seiner Tochter Milly.

5. Lotophagen

10 Uhr. Leopold Bloom begibt sich auf die Strassen von Dublin. Er schlendert zur Post. Dabei fesselt der Anblick eines seidenbestrumpften Frauenfusses auf der anderen Strassenseite während einer Plauderei seine Aufmerksamkeit.

6. Hades

11 Uhr. In einem Wagen fährt Bloom mit einigen Bekannten, darunter Simon Dedalus, Stephens Vater, hinter dem Sarg von Paddy Dignam zum Friedhof. Die Herren bedauern den armen Paddy, der sich totgesoffen hat.

7. Aiolos

12 Uhr. Bloom, der von Beruf Anzeigenverkäufer ist, geht in die Zeitungsredaktion, um dort eine Anzeige für einen seiner Kunden aufzugeben und Änderungen an der grafischen Gestaltung zu besprechen.

8. Laistrygonen

13 Uhr. Bloom flieht trotz seines Hungers aus einem billigen Restaurant mit gierig-gefrässigen Gästen, um in einem zivileren Pub ein Käsesandwich und ein Glas Wein zu sich zu nehmen.

9. Skylla und Charybdis

14 Uhr. In der Nationalbibliothek gibt Stephen in gelehrter Runde seine Theorie über Hamlet zum Besten. Er vertritt die These, dass die Biographie Shakespeares ein Schlüssel zu dessen Dramen sei.

10. Irrfelsen

15 Uhr. Im Zentrum dieses Kapitels steht keine der Hauptfiguren. Stattdessen werden diverse Nebenfiguren verfolgt, die teilweise schon aus den vorhergehenden Kapiteln bekannt sind.

11. Sirenen

16 Uhr. Für Bloom ist es eine schwere Stunde, weil Molly sich um diese Zeit mit ihrem Liebhaber trifft. So ist er auch weitgehend unempfänglich für die Reize der Sirenen dieses Kapitels, der Bardamen des Ormond-Hotels. Die das Kapitel bestimmende Technik ist die Musik.

2. Kyklop

17 Uhr. Im Pub trifft Bloom auf einen irischen Nationalisten, der sich lautstark über den Untergang der irischen Kultur beschwert. Als Jude sieht sich Bloom den Anfeindungen des «Bürgers» ausgesetzt, der ihn nicht für einen richtigen Iren hält.

13. Nausikaa

20 Uhr. Eine Gruppe von jungen Frauen spaziert am Strand entlang und beobachtet ein Feuerwerk. Die junge Gerty McDowell bemerkt, dass Bloom, der sich ebenfalls an den Strand zurückgezogen hat, in ihre Richtung sieht. Aus den Augenwinkeln sieht sie, dass Bloom mit der Hand in der Hosentasche onaniert. Sie findet das aufregend und setzt sich in Pose.

14. Die Rinder des Sonnengottes

22 Uhr. Bloom will die schwangere Mina Purefoy im Krankenhaus besuchen. Dort angekommen, wird er von Medizinstudenten – unter ihnen Stephen – aufgefordert, mit ihnen zu trinken. Bloom ist von der obszönen Gesellschaft angewidert. Lediglich für Stephen hegt er fast väterliche Gefühle. Der eigentliche Held des Kapitels ist die englische Prosasprache, deren Entwicklung von keltischen Gesängen über Altenglisch bis hin zu modernem Slang nachvollzogen wird.

15. Kirke

Mitternacht. Bloom und Stephen betreten das Rotlichtviertel. Halluzinationen kehren Blooms Ängste, Wünsche und geheimsten Gedanken hervor. Auch Stephen durchlebt grotesktragische Visionen: Seine tote Mutter erscheint ihm und klagt ihn wegen seiner Abkehr vom Katholizismus an. In blinder Wut zerschlägt Stephen den Kandelaber der Bordellchefin. Auf dem Weg aus der Bar wird Stephen von einem Soldaten niedergeschlagen.

16. Eumaios

1 Uhr. Nachdem sie noch etwas in einer Kutscherkneipe getrunken haben, macht Bloom Stephen den Vorschlag, ihn nach Hause zu begleiten. Ihr gelehriges Gespräch trägt deutliche Ermüdungsspuren.

17. Ithaka

2 Uhr. Bloom und Stephen unterhalten sich noch eine Weile, bevor Stephen das Haus wieder verlässt. Bloom hängt seinen Gedanken nach und schlüpft zu Molly ins Bett. Das Kapitel ist ein einem unpersönlichen Frage-Antwort-Stil verfasst.

18. Penelope

Nachts. Molly lässt die Gedanken schweifen: Die Geschehnisse des Tages verweben sich mit Kindheitserinnerungen, Erinnerungen an erotische Erfahrungen, Blooms Werben und ihre Ehe. Mollys innerer Monolog fliesst ohne Punkt und Komma, fast zeitlos dahin.